

## Zum vorliegenden Heft

Das vorliegende Heft bringt eine Reihe von Einzelaufsätzen, die zum Teil schon etwas länger bei der Redaktion lagen, da sie in keines der letzten Themenhefte passten. Die Aufsätze werden mit einem Beitrag des früheren Archivleiters, Dr. Paul Peucker, eröffnet, den er noch in Herrnhut geschrieben hat. Er wirft einen hoch interessanten Blick auf die Nichteuropäer, die im Zuge der Herrnhuter Mission nach Deutschland oder Europa kamen. Sie sind zum Teil dargestellt auf dem bekannten „Erstlingsbild“ von Valentin Haidt. Sehr verdienstvoll ist die angefügte Namenliste mit zahlreichen, mühsam recherchierten Daten. – Der Aufsatz von Dr. Roland Löffler geht intensiv der Entstehung und Geschichte des Aussätzigen Asyls in Jerusalem nach, ein Kapitel, das bisher nie wissenschaftlich untersucht wurde und doch einst einen wichtigen Arbeitszweig darstellte. Die Aufhellung der zeitgeschichtlichen Hintergründe ist dabei für den Leser von besonderem Interesse. – Das komplizierte Verhältnis der verschiedenen Nationalitäten innerhalb der Brüdergemeine, das durch den Nationalsozialismus sehr belastet wurde, bildet den Hintergrund der Problematik der Internierung der deutschen Missionare in Suriname, das interessanterweise von niederländischer Seite aufgegriffen wird. Da das Verhältnis heute unbelastet ist, wagt es die Redaktion, diesen Rückblick auf frühere Zeiten abzudrucken.

Hans Mirtschin war lange Zeit für die Denkmalpflege in der Oberlausitz zuständig und bietet aus der Sicht der Denkmalpflege eine Rekonstruktion der Entstehung Herrnhuts. Der Beitrag ist auf Grund seines Bildmaterials eine schöne Veranschaulichung des Wachstums des Ortes, der allen Besuchern Herrnhuts die nötige Auskunft gibt. – Dr. Kai Dose, der neue Vorsitzende des Vereins für Brüdergeschichte und Gegenwartsfragen, stellt ein Lied aus dem Herrnhuter Gesangbuch von 1735 vor, das Zinzendorf in der zweiten und dritten Auflage mit Rücksicht auf die daran geübte Kritik stillschweigend korrigiert hat. Der Beitrag zeigt zugleich die Hochschätzung, die der junge Zinzendorf dem umstrittenen, chiliastischen Superintendent Johann Wilhelm Petersen entgegenbrachte.

Der Beitrag von Dr. Claus Bernet befasst sich mit dem Wetterauer Zentrum der Brüdergemeine im 18. Jahrhundert und der Konzeption der Anlage von Herrnhag. Er sieht in Herrnhag einen mit anderen utopischen Entwürfen vergleichbares Konzept und erläutert es anhand von Bildern.

Die Münchener Pfarrerin Elisabeth Schneider-Böklen, die sich durch

ihre Dissertation über Henriette Louise von Hayn in der brüdergeschichtlichen Forschung bekannt gemacht hat, untersucht in ihrem Beitrag die Ämter, die Schwestern in der Brüdergemeinde innehaben konnten, und leistet damit eine wichtige Grundlagenforschung zum Verständnis der Frauenseelsorge im 18. Jahrhundert.

Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass gleichzeitig mit der Zeitschrift das lange angekündigte Beiheft mit den Lebensbildern aus der Brüdergemeinde erscheint. In Arbeit befinden sich die folgenden weiteren Beihefte: 1. Aufsätze zur Missionsgeschichte von Oldendorp als Kommentar zur vorliegenden Edition; 2. Frank Seeliger: Die Tagebücher von Marie Hartman-Heyde. Ferner zwei ältere Dissertationen zur Zinzendorfforschung, und zwar: 3. Ingeborg Posselt: Die Verfassung der Brüdergemeinde 1737-1775, und 4. Heinrich Conrad Hubert Pleß, Die Separatisten und Inspirierten im Wittgensteiner Land und Zinzendorfs Tätigkeit unter ihnen im Jahre 1730. Zum Jubiläum der alten Brüder-Unität wird 5. die Publikation von Jindrich Halama: Socialni uceni ceskych bratri 1464-1618 von 2003 in deutscher Übersetzung durch Karl Eugen Langerfeldt unter dem Titel: Die Soziallehre der Böhmisches Brüder 1464-1618, erscheinen.

Herrnhut, September 2007

Rüdiger Kröger